

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0015/2004</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>07.07.2004</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Ref. Dr. K/Mei</b>
<b>Notruf für Kinder und Jugendliche</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Herr Donhauser</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>20.07.2004</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Sachstand dient zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

Die Einführung eines Notrufes für Kinder und Jugendliche wurde im Rahmen der Jugendhilfeausschusssitzung vom 04.11.2003, TOP 6, erörtert.

Der Jugendhilfeausschuss hat hierzu Beschluss gefasst, das Angebot der Elternschule auf Übernahme des Notrufes für Kinder und Jugendliche für ein Probejahr anzunehmen. Nach sechs Monaten sollte ein Zwischenbericht gegeben werden.

Die für die Durchführung dieses Notrufes erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 4.860,00 € konnten aufgrund der Haushaltsaufstellung des Jugendamtes im Mai 2003 nicht für das Haushaltsjahr 2004 berücksichtigt werden.

Laut Mitteilung der Elternschule konnten im Vorfeld keine Sponsoren für die Finanzierung dieser Maßnahme gefunden werden.

Nachdem keine Mittel im Haushalt 2004 eingeplant waren, hätte die Maßnahme nur aus dem vorhandenen Fachausgabenbudget 410 des Jugendamtes finanziert werden müssen. Hierfür hätte ein anderer Leistungsansatz im Fachausgabenbudget gekürzt werden müssen. Nachdem im Haushaltsjahr 2003 im Fachausgabenbudget des Jugendamtes Restmittel in Höhe von 3.693,04 € zu verzeichnen waren und diese in das Jahr 2004 übertragen wurden, bestand Einverständnis, diese Restmittel zur Finanzierung des Notrufes in Anspruch zu nehmen.

Für den noch ungedeckten Mittelbedarf für den Notruf in Höhe von ca. 1.166,96 € konnte jedoch keine Finanzierung gefunden werden.

Der Jugendhilfeausschuss hat deshalb in der Sitzung vom 24.03.2004 die Einführung des Notrufes für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr abgelehnt und die Verwaltung beauftragt, für das nächste Haushaltsjahr die notwendigen Mittel einzusetzen.

Im Nachgang zu der Jugendhilfeausschusssitzung vom 24.03.2004 wurde seitens einer Privatperson das Angebot an die Stadt Amberg herangetragen, die notwendigen Restmittel zur Installierung des Notrufes für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

Zudem konnte über eine Spendenaktion und eines Benefizkonzertes des Jugendtreffs „Hängematte“ für den Notruf für Kinder und Jugendliche Spenden in Höhe von 2.765 € verzeichnet werden, die der Stadt zur Verfügung gestellt wurden.

Da die Finanzierung nunmehr gesichert ist, kann entsprechend dem Beschluss vom 04.11.2003, TOP 6, der Notruf für Kinder und Jugendliche für ein Probejahr durchgeführt werden.

Mit Schreiben vom 19.05.2004 hat das Jugendamt die Elternschule gebeten, für die Installierung eines Notrufes für Kinder und Jugendliche die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Auch mit der Jugendschutzstelle der Stadt Nürnberg wurde Kontakt aufgenommen, um Informationen über den notwendigen Schulungsumfang der hierfür eingesetzten Kräfte zu erhalten.

In der Vorstandssitzung der Elternschule am 13.07.2004 wurde die Umsetzung erörtert. Über das Ergebnis dieser Vorstandssitzung wird im Jugendhilfeausschuss berichtet.

---

(Dr. Knerer, Rechtsdirektor)

Verteiler:

Mitglieder Jugendhilfeausschuss

Referat 2

Referat 4

Amt 4.1

z. Akt Beschlussvorlagen

Reg. Akt